

Pökelsalz für das Prinzenpaar

KARNEVALSAUFTAKT Seit gestern um 11.11 Uhr regieren die Narren wieder im Rathaus. Kulturdezernent Kogge gibt seinen Einstand als bissiger Büttredenner.

VON SILVIA ZÖLLER

HALLE/MZ - Nein, so ganz kampfflos sollten das Prinzenpaar Franziska I. und Sebastian I. nicht an die Rathauschlüssel kommen. Beim Karnevalsauftakt vor dem Rathaus gestern um 11.11 Uhr hatten Kulturdezernent Tobias Kogge und Finanzdezernent Egbert Geier das kostbare Stück an ein dickes Seil gekettet. Mit Unterstützung der Funkgarde gelang dem närrischen Paar schließlich der Coup. Aber Geier konterte schnell und zog ein Papier aus dem Revers: „Diese Milchmädchenrechnung repräsentiert die Finanzlage der Stadt.“ Er hofft nun darauf, dass die Jecken bis zum Aschermittwoch eine Füllmöglichkeit für das leere

„Ein Karnevalsorden ist für besondere Menschen.“

*Franziska I.
Karnevalsprinzessin*

Stadtsäckel finden. Welch eine närrische Aufgabe!


Kogge hatte ebenfalls einen Tipp für die neuen Herrscher im Rathaus. Er übergab dem Prinzenpaar ein Paket Hallorensalz, „weil sich die Bürger länger halten, wenn sie gepökelt sind.“ Ohnehin verblüffte der Kulturdezernent mit einer gereimten Büttredenre: „Noch zwanzig Jahre rauf und runter, bald wird's in Halle immer bunter.“

Doch so lange brauchen die Hallenser, die zahlreich auf den Marktplatz geströmt waren, gar nicht zu warten. Bunt war das Bühnenprogramm, mit dem die Vereinigung

aller närrischen Vereine der Region, der Halle-Saalkreis Karnevalsverein (HSKV), zum Mitklatschen und zu zahlreichen „Hallas Helau“-Rufen animierte.

Das zwölfjährige Funkenmariechen Francesca des Neustädter Clubs C2HN begeisterte mit einem Gardetanz, das Männerballett „Bahnsteigmiezen“ vom Eisenbahner-Karnevalsverein kassierte ebenso Applaus - wie auch die zahlreichen anderen Akteure. Kultverdächtig ist das Gesangsduo der neugegründeten Saalenarren: Jörg Juris und Sven Kettler präsentierten ihre Hymne auf die Stadt Halle, die künftig wohl am Hudson-River zu suchen ist. Denn zur Melodie des Sinatra-Klassikers „New York, New York“ texten sie: „Diese Stadt ist so pretty, so cool, so wonderful“.

Dem Verteilen von Karnevalsorden gingen Franziska I. und Sebastian I. diensteifrig nach. Und so bekamen auch Simone und Matthias Dietl, die gerade frisch getraut aus dem Rathaus kamen, je einen ab. „Ein Karnevalsorden ist eben für besondere Leistungen und für besondere Menschen“, erklärte die Lettiner Prinzessin. Nicht so wirklich konnte dagegen der zweijährige Jannick Schönke die herausragende Bedeutung des jecken Schmucks erfassen, den ihm HSKV-Präsident Volker Rosenau um den Hals hing. Jannicks Verdienst: Er hat am 11.11. Geburtstag. Und ist der Stolz von Opa Jörg Schönke, der als karnevalistisches Urgestein moderierte. Wer in Stimmung gekommen war, kann am Samstag weiterschunkeln. Dann lädt der C2HN ins ComCenter ein.

 Video zum Thema unter:
www.mz-web.de/halle



Jüngster Ordensträger in Halle: der zweijährige Jannick Schönke:



Närrisches Volk versammelte sich auf dem Marktplatz.



Das Lettiner Prinzenpaar, Franziska I. und Sebastian I., erkämpften sich den Rathauschlüssel von den Dezernenten Egbert Geier (li.) und Tobias Kogge